

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 17

Landeck, den 28. April 1962

17. Jahrgang

Zum Tag des Baumes:

Wald, Rückgrat der Landeskultur

Der Wald ist eine Schöpfung Gottes. Er ist Glied einer natürlichen Lebensgemeinschaft von Bäumen, Pflanzen und Tieren. Für den Menschen hat er eine zweifache Bedeutung. Er nimmt eine hervorragende Stellung in der Volkswirtschaft ein ($\frac{1}{4}$ der Bevölkerung Österreichs lebt vom Wald und seinen Produkten als Waldbesitzer, Waldarbeiter, Frächter, Arbeiter der Holzverarbeitenden Industrie), jedoch weit größer sind die Wohlfahrtswerte des Waldes, kommen sie doch allen Menschen zugute. Auf weite Sicht hin sind sie für den Bestand der Menschheit wesentlich wichtiger als die materiellen Werte.

Der Wald schafft die Voraussetzungen für das Gedeihen fruchtbarer Ernährungskultur, für eine geregelte und saubere Wasserspeisung, eine gesunde und reine Luft, regelt das Klima. Er trägt zur Gesundheit und Erholung der Bevölkerung und Erhaltung der Schönheit der heimatlichen Landschaft bei. Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsgütern können die Wohlfahrts- und Schutzwirkungen weder ersetzt noch zugeführt werden.

Unser Heimatland ist ein Gebirgsland und hat viele hohe und steile Berge, von deren Hängen gar oft Wildbäche, Schnee- und Steinlawinen zu Tale sausen.

An den vom Walde geschützten Orten unseres Landes haben sich die Siedlungen entwickelt. Wäre der Wald nicht da, so wäre dieses Gebiet beherrscht von Muren, Lawinen und Steinhalden und unfruchtbaren Böden. Bei jedem Hochwetter oder zur Zeit der Schneeschmelze würde das Wasser von unbewaldeten Steilhängen mit größter Kraft zu Tale brausen, tiefe Risse in das Gelände graben und die kostbare Erde verschwemmen. Ja, ganze Waldhänge gerieten in Bewegung und übrig blieben verkarstete Berge und verwüstete Täler.

Die Wurzeln der Bäume dringen tief in den Boden und machen ihn locker, sodaß dieser viel Wasser aufnehmen kann. Wie ein Schwamm saugt der Waldboden das Niederschlagswasser auf, behält es und gibt es langsam wieder an die Wurzeln der Bäume, Sträucher und Pflanzen, aber auch auch an die Quellen ab. Schon im Geäste und im Laub der Bäume bleibt viel Niederschlag hängen, oder es wird ihm die Wucht des Herabfallens weggenommen und dadurch eine Verletzung des Bodes verhindert.

Aber auch das Klima würde ohne Bewaldung wesentlich rauher und unausgeglichener sein. Der Wald verhindert eine starke Luftzirkulation, bremst manch kalten Bergwind ab und spendet der Luft ständig Feuchtigkeit. Kühle spendet der Wald an heißen, schwülen Sommertagen und Milde im kalten Winter.

Durch die Atmung der Bäume und Pflanzen wird der Sauerstoff der Luft stets erneuert. Besonders der Städter braucht diese saubere und sauerstoffreiche Luft und ist glücklich, wenn er sich im stillen Walde vom Trubel der Großstadt erholen kann.

Die Wälder verleihen dem Land im wechselvollen Zusammenklang mit dem Gebirge und seinen Seen und Flüssen viel Schönheit und in dieser landschaftlichen Schönheit wollen sich auch die Menschen erholen.

Es bedarf wohl nicht viel der Überlegung, daß gerade solch ein Gebirgsland wie es unser Vaterland ist, viel mehr als andere Länder darauf bedacht sein muß, die Werte der Wohlfahrtswirkung der Wälder zum Schutze des menschlichen Kulturdaseins zu behüten und zu erhalten.

Durch den Fortschritt der Technik hat sich der wirt-

Aufruf zur Sammlung des Roten Kreuzes

Liebe Oberländer!

Eine der großen Haussammlungen steht wieder bevor! Eine Haussammlung, die seit Jahren immer im Monat Mai durchgeführt wurde und die hunderten von Menschen bereits geholfen hat. Die Sammlung für das Rote Kreuz!

Selbstverständlich weiß auch das Rote Kreuz, daß täglich Sammlungen in Wohnungen, Geschäften und auf Straßen stattfinden. Freilich wissen wir genau, daß eine gewisse Abneigung gegen Sammler aller Art vorherrscht, aber trotzdem bittet heute das Rote Kreuz Euch alle, helft mit, Leiden, Elend und Not anderer zu lindern. Wenn Ihr es vielleicht auch selbst nie in Anspruch nehmen habt müssen, so helft dem Roten Kreuz, anderen zu helfen, die Eure Spenden so dringend benötigen.

Ich bitte anlässlich dieser Sammlung alle Bürger des Bezirkes Landeck, die Sammler, seien es nun solche auf der Straße oder im Hause, nicht abzuweisen und ihnen ein kleines Scherflein zu überreichen. Jeder Schilling ist wertvoll! Er trägt zur Linderung der Schmerzen, zur Erhaltung gefährdeter Familien, zur Verhütung von Not und Elend bei und nicht zuletzt trägt dieser Schilling vielleicht auch einmal dazu bei, daß Euch selbst geholfen wird, wenn Ihr Hilfe benötigt!

Bezirkshauptmann Dr. Lungner
Bezirksstellenobmann d. Roten Kreuzes, Landeck

schaftende Mensch von den Naturbedingungen weitgehendst losgelöst und die Landschaft umgestaltet. Vielfach hat er dabei vergessen, die Gesetze der Natur zu beachten und dadurch Katastrophen ausgelöst.

Möge sich jeder einzelne zum Tag des Waldes dahingehend besinnen, daß die Wald- und Forstwirtschaft heute eine unverzichtbare Funktion gegenüber den menschlichen Gemeinschaften erfüllt. Wenn die Menschen in den Gefängnissen der technischen Zivilisation zu ersticken drohen, so ist der Wald dazu berufen, ihnen den freien Atem der göttlichen Schöpfung zu bringen und zu erhalten. Forstwirtschaft als Vollstreckung dieses umfassenden und hochgesteckten Auftrages ist damit Dienst an der Landeskultur, ja mehr, sie ist Dienst an der Kultur, Dienst für das Menschsein. Kö

Als ich zur Erstkommunion ging . . .

Weißer Sonntag! Dieser Tag erweckt in mir immer wieder Jugenderinnerungen; Erinnerungen an jene Zeit, da ich selbst noch zur Schule ging, da ich mich zu Hause noch vor der Schularbeit scheute und drückte, da den Lehrern die frechtesten Streiche gespielt wurden; kurzum, an eine Zeit voller Freuden und Zufriedenheit.

Weißer Sonntag! Mit welcher großer Erwartung sehnte ich doch damals diesen Tag herbei, durfte ich doch zum ersten Male die heilige Kommunion empfangen. Das war eine Aufregung, ein Aufpassen beim Kommuniionsunterricht, den der alte Pfarrer uns höchstpersönlich erteilte. Da waren all die dummen Bubenstreiche vergessen, ja ich vergaß manchmal aufs Spielen mit meinen Kameraden. Hauptgesprächsthema war — die Erstkommunion.

Wenn ich an diese Zeit zurückdenke, so kann ich mich noch erinnern, daß wir vor den Osterferien in der Schule die Leidensgeschichte Christi lernten. Unser Pfarrer wollte die Zeit der Ferien aber nicht nutzlos, wie er immer wieder sagte, verstreichen lassen und aus diesem Grunde hielt er auch innerhalb der Osterferien noch Kommuniionsunterricht. Das Interesse von uns kleinen Knirpsen war ziemlich groß und als eines Tages — die Schule hatte wieder begonnen — eine Art Generalprobe in der Kirche angesagt wurde, da steigerte sich die Aufregung von Tag zu Tag. Die Lehrer hatten es mit uns leicht, wir regten sie nicht auf, nagten nicht an ihren Nerven; wir waren, kurz gesagt, Musterknaben. Ja es ging sogar so weit, daß wir nach der Beichte, die am Vortag des Weißen Sonntags stattfand, beschlossen, nicht mehr spielen zu gehen, sondern alle wollten zu Hause bei der Arbeit helfen; der eine bei seiner Mutter, der andere beim Vater. Mußte mich, wenn ich schon von mir schreibe, meine Mutter immer wieder bitten und betteln, daß ich ihr beim Abtrocknen des Geschirrs half, so war es an diesem Tag Selbstverständlichkeit. Holz und Kohle holte ich, ohne daß man mir den Auftrag gegeben hätte. Hatte ich mich immer gesträubt, den Tisch zu decken, weil ich schließlich kein Mädchen war, an diesem Tage deckte ich ihn schon, bevor das Essen bereitet war. Ich glaube, meine Mutter und mein Vater kannten mich in dieser „Vorkommuniionszeit“ nicht wieder. Ich aber war in die inneren Geheimnisse des christlichen Glaubens eingeweiht worden, wie ich glaubte, und das machte aus mir einen anderen Menschen, einen zahmen, hilfsbereiten Buben, der alles tat, was ihm angeschafft wurde. Wie lange es damals dauerte und wie lange man mich nicht mehr zur Mithilfe im Hause auffordern mußte, das möchte ich aber nicht gerne verraten. Eines weiß ich aber genau, lange war es bestimmt nicht!

Am Vorabend war die Aufregung bei mir schon erschreckend. Von einem Zimmer schoß ich ins andere, suchte für den morgigen Tag, für meinen Tag, dies und das. Als

ich ins Bett mußte, konnte ich nicht schlafen, suchte einen — mir glaubwürdigen — Grund, um nochmals in die Küche zu schleichen. Vater las die Zeitung und Mutter legte noch letzte Hand an meinen neuen dunkelblauen Kommunionanzug an. Die große, schön verzierte Kerze lag auf dem Tisch und alles war so eigenartig, so anders als andere Tage zuvor. Vielleicht erkannten meine Eltern meine Nervosität, denn ich durfte noch eine Zeitlang aufbleiben.

Es war noch kaum 5 Uhr früh, als ich bereits wieder erwachte. Leise stieg ich aus meinem Bettchen, schlich mich zum Fenster, um zu sehen, ob nicht Nachbarkinder auch schon erwacht waren, aber die Enttäuschung war ziemlich groß, als ich draußen noch kaum die Häuser und Bäume unterscheiden konnte. Es war also noch nicht die „rechte“ Zeit. „Vielleicht aber war es nur heute so dunkel und gewiß kamen bald meine Spielkameraden aus dem anderen Haus“, dachte ich mir und blieb, so wie ich war, am Fenster hocken und schaute mir die Augen aus. Da schlug die Uhr der nahen Kirche fünf dunkle Schläge. 5 Uhr erst! Langsam kroch ich wieder in mein Bettchen, deckte mich zu und wollte so den anbrechenden Tag und die bestimmte Stunde erwarten. Schlafen durfte ich freilich nicht, zum guten Schluß verschlief meine Mutter, oder sie vergaß, daß ich heute Erstkommuniontag hatte! Wie war ich doch dann erstaunt, als mich Mutter weckte! In der Wärme des Bettes und vor Erregung war ich bald wieder eingeschlafen.

Sorgsam wusch ich mich, putzte mir die Zähne — sonst kostete diese Prozedur immer ernste Worte seitens des Vaters oder der Mutter —, kleidete mich an und war schon eine halbe Stunde vor der Zeit mit „allem“ fertig. Wieder begann ein Warten, die Zeit wollte einfach nicht verstreichen. Zehnmals schaute ich auf die große Küchenuhr, sah dem in der Mitte angebrachten Sekundenzeiger zu, wie er seine Kreise zog, der Minutenzeiger schien jedoch stehenzubleiben. „Wir haben höchste Zeit!“ ermahnte ich die Eltern, die aber meinem Drängen kein Gehör schenkten.

Vor dem großen Schulhaus versammelten wir Erstkommunionkinder uns. Wir Buben in meist dunkelblauen oder schwarzen Anzügen, die weiße Schleife um die Schulter und in den sonst oft so „sauberen“ Händen, die an diesem Festtag weiß behandschuht waren, hielten wir stocksteif die Kerzen. Die Mädchen, alle in weißen Kleidchen, mit Rüschen und Verzierungen, daß schier unsere Kerzen verblassen mußten, kicherten und kirschten umher. Der Klassenlehrer gab uns noch die letzten Anweisungen, wie wir uns in der Kirche aufzustellen hatten und ging mit uns noch still und schnell die ganze Zeremonie der Kommunion durch. Eltern machten Photos von ihren Kindern, die steif und starr in die Photolinse schauten.

Nach der feierlichen Messe spielte die Musikkapelle, machte ein eigens bestellter Photograph eine Gruppenaufnahme von uns Kommunikanten und dann saßen wir alle mit unseren Eltern im nahen Gasthaus, tranken Kaffee und aßen Kuchen. Was wir wollten, wurde aufgetischt und wir fühlten uns wie nie zu vor, wenn wir aus dem Fenster schauten und draußen unsere Schulkameraden aus der anderen Klasse sahen, die nicht zu uns herein durften. Wir waren eben heute die Ge-
feierten.

Zu Hause war wieder alles zu Ende. Das erste, was ich zu tun hatte, und wenn ich ehrlich bin, wo ich mich ein bisschen gesträubt hatte, war, den neuen, schönen Kommunionanzug auszuziehen und meine gewöhnlichen Kleider anzulegen. Damit war der ganze Tag eigentlich beendet. Ich fühlte mich direkt degradiert, ja bloßgestellt. Jetzt, wo das ganze „Offizielle“ vorbei war, wollte man sich doch seinen Freunden vorstellen, wollte ihnen die Kerze zeigen, den feinen Anzug und die weißen Handschuhe. Jetzt zerrann dieser Plan. Der An-



zug wurde auf einen Kleiderbügel gehängt, die Kerze, nur wenig verbrannt, kam wieder in den großen Kasten, denn zwei Jahre später sollte sie mein jüngerer Bruder wieder gebrauchen können.

An ein Spielen dachte ich eigentlich gar nicht mehr an diesem Weißen Sonntag. Die Aufregung, die ganze kirchliche Zeremonie, die ich gewissenhaft vom Anfang bis zum Ende verfolgt hatte, das Sitzen im Gasthaus, das für mich neu war, war ungewohnt und ermüdend. An diesem schönen Sonntag, das weiß ich heute noch genau, brauchte mich niemand ins „Bett zu stecken“, da ging ich selbst, — selbst... und gerne, denn schon beim Abendessen fielen mir vor Müdigkeit die kleinen Augen zu. Im Traum erlebte ich nochmals den Weißen Sonntag, den Tag, auf den ich so lange gewartet hatte, der so langsam näher gerückt war und der dann so schnell vorbeiging.

Auszug aus einem Jahrbuch

Instrumentenweihe der Bürgermusikkapelle Pians

Als bei der Generalversammlung am Ende des letzten Jahres von der Notwendigkeit, neue Instrumente anzuschaffen, gesprochen wurde, hätte sich wohl keiner von den Musikanten träumen lassen, daß dies in so kurzer Zeit verwirklicht werden könnte. Obmann Nöbl war sich wohl von Anfang an darüber im klaren, daß die Finanzierung einer Neuinstrumentierung nur mit Hilfe der Allgemeinheit möglich sein würde, und hat sich darin nicht getäuscht. Die kleine Gemeinde Pians mit ihren kaum 600 Einwohnern, gab wohl ein einmaliges Beispiel dafür, was Initiative und Gemeinschaftssinn zu leisten vermögen. Als Obmann Nöbl mit seinen Mitarbeitern alle Parteien bis hinauf in die Weiler Gmar und Grist besuchte und um eine Holzspende bat, waren es fast hundert Prozent der Holzbezugsberechtigten, die auf ihren Losholzanteil zugunsten der neuen Instrumente verzichteten. Damit war aber auch schon die finanzielle Grundlage geschaffen, die Instrumente wurden bestellt und von einer Firma aus Steyr auch prompt geliefert.

Auf würdige und feierliche Weise fand dann am Ostermontag, im Rahmen einer Feldmesse, die Weihe der neuen Instrumente statt. Die Gestaltung und Durchführung des gesamten Programmes hatte Schulleiter Jörg übernommen. Gänzlich abseits vom Verkehrs-Rummel, beim Hause der Frau Hedwig Huber, an der alten Paznauntalstraße, stand

der Feldaltar und lagen die funkelnden Instrumente, bereit, die Weihe zu empfangen. Vor der Weihe richtete Pfarrer Zangerl herzliche Worte an die Musikanten. Es wird wohl jedem ein unvergeßliches Erlebnis bleiben, als Obmann Nöbl nach der Weihe jedem sein neues Instrument feierlich mit Handschlag überreichte. Als erstes erklang dann die feierliche Weise: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ und anschließend die Haydn-Messe. Der Festtag von Tanzer leitete zum weltlichen Festakt über, welcher mit einem Begrüßungsgedicht - von einem unerschrockenen Buben auf herzerfrischende Art vorgetragen - eingeleitet wurde. In seiner Begrüßungsansprache konnte Obmann Nöbl den Vertreter des Bezirkshauptmannes Dr. Heinrich Waldner, Bezirksobmann Heinrich Gurschler, Bgm. Huber mit den Gemeinderäten, Postenkommandant Rev. Insp. Geiger, fast die ganze heimische Bevölkerung und viele Fremdgäste begrüßen. Mit herzlichen Worten dankte Nöbl der gesamten Bevölkerung für ihre Spendenfreudigkeit, welche die Anschaffung der neuen Instrumente ermöglichte. Ein von Schulleiter Jörg verfasstes und von zwei Schulkindern vorgetragenes Mundart-Zwiegespräch zeigte die Verdienste des Obmannes Pepi Nöbl und des Kapellmeisters Hans Mathoy auf. In seiner Festansprache betonte Dr. Waldner die Notwendigkeit einer Musikkapelle im Dorf und forderte die Bevölkerung zu weiterer Unterstützung auf. In kurzen Worten beschrieb er den Werdegang des Blasinstrumentes von der Schalmel bis zur heutigen technischen Vollendung der Instrumente. Bezirksobmann Gurschler überbrachte die Grüße des Landesverbandes, dankte der Musikkapelle und deren Führung für alle Mühen und Opfer und spornete zu weiteren Leistungen an.

Ein kurzes mit viel Beifall bedachtes Konzert beschloß diesen festlichen Vormittag zu dessen Gelingen nicht zuletzt auch das herrliche Frühlingswetter beigetragen hatte. Wir Musikanten aber verließen den Festplatz nicht nur mit Freude über den Besitz neuer Instrumente, sondern auch mit Dank im Herzen für unseren Obmann Nöbl, der die Neuinstrumentierung durch seine Energie und Zielstrebigkeit in so kurzer Zeit zustande gebracht hatte.

Co.

Schwäbisches Landesschauspiel am 15. April 1962 (Was ihr wollt)

Die Spielzeit 1961/62 beschloß das Schwäbische Landesschauspiel mit Shakespeares Lustspiel „Was ihr wollt“. Es ist eine echte Komödie des großen Dramatikers, voller Irrungen und Wirrungen, wobei Shakespeare aus seiner unerschöpflichen Gestaltungskraft köstlich erheiternde Charaktere auf die Bühne stellt. Das verworrene Schicksal dieser Menschen einer Lösung zuzuführen, gibt hundert Möglichkeiten zu den heitersten Szenen.

Das schwäbische Landesschauspiel hat sich in diesem Stück selbst übertroffen, einen Höhepunkt erreicht und das Publikum zu heiterster Begeisterung hingerissen.

Der Intendant, Bernd Hellmann, hat es verstanden, den genialen sprühenden Übermut des Dichters lebendig auf die Bühne hinzuzaubern und seine Spieler spielten nicht mehr, sie lebten ihre Rollen und wurden lebendige Menschen, unmittelbar aus dem Geiste Shakespeares geboren.

Man kann dem Intendanten und jedem einzelnen Schauspieler von Herzen zu dem großen Erfolg beglückwünschen.

Der Zuschauerraum war bis zum letzten Platz gefüllt; Dank und Begeisterung des Publikums jubelten am Schlusse den Künstlern zu.

Landeck dankt und freut sich schon jetzt auf ein Wieder-

sehen im Sommer und in der folgenden Spielzeit, deren vielversprechendes Programm Herr Intendant Hellmann angedeutet hat.

Z. Z.

Kulturreferat der Stadt Landeck

„Johann Nestroy und seine Zeit“, Feier zum 100. Todestag des berühmtesten Lustspiieldichters Österreichs, gestaltet von Dr. Friedrich Langer, Pressereferent des Bundesministeriums für Unterricht, Wien.

Im Mai jährt sich zum hundertsten Male der Todestag J. Nestroys, aber sein Werk und sein Name sind nicht tot. Immer wieder werden seine tiefsinnigen, satirischen, die Urelemente der Heiterkeit erregenden Theaterstücke aufgeführt. Mit Nestroys Leben und Werk hat sich Dr. Langer besonders befaßt, hat er doch durch Jahre das Studio der Universität Wien geleitet und ist Regisseur für eine hervorragende Serie von Schallplatten, die mit Hilfe des Wiener Burgtheaters und seiner Schauspieler klassisches Literaturgut festhalten.

Die Bevölkerung von Landeck ist zu diesem Abend herzlich eingeladen. Ort: Bundesrealgymnasium in Landeck, Zeit: Mittwoch, 2. Mai 1962, Uhr.

Blindenkonzert in Landeck

Die Konzertvereinigung blinder Künstler des Österreichischen Blindenverbandes veranstaltet am Samstag, den 28. April 1962 um 19 Uhr in der Aula ein Konzert unter dem Motto: Kunst und Leben. Es wirken mit: Professor Otto Binder - Klavier; Karl Uher - Tenor und als Gast Charlotte Kaminski - Sopran. Karten im normalen Vorverkauf und an der Abendkassa.

Fundausweis. Es wurde gefunden: 1 Kinderroller, 1 Schlüssel, 1 P. Kinderhandschuhe, 1 Fußball und 1 Schlüsselbund.

Kamera-Klub Landeck



Am Mittwoch, den 2. 5. 1962, findet im Cafe Mayer, in Landeck, der erste Klubabend im Monat Mai, statt.

Programm: Klubeigener Schwarz-weiß-Wettbewerb mit dem Thema „Er und Sie“.

Außerdem startet am Sonntag, den 6. Mai 1962, die erste Exkursion dieses Jahres. Treffpunkt bei der Stadtpfarrkirche Landeck, um 7.45 Uhr. Rückkehr ist gegen Mittag.

Schüler- und Lehrlingsheim. Im September 1962 Eröffnung des Schüler- und Lehrlingsheimneubaus der Stadt Landeck. Das Heim wird geführt von den Salesianern Don Boscos. Aufnahme finden Realgymnasiasten, Hauptschüler und Lehrlinge. Der Direktor: P. Stephan Schmid

Der Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, den 2. Mai ab 15 Uhr in der Handelskammer in Landeck statt.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Halbjahresversammlung findet am Sonntag, den 29. April um 8 Uhr abends im Gasthaus Pircher, Perfuchs, statt.

Der Obmann Weisieles

Die Schützengilde Landeck gibt allen Freunden, Kompagnie- und Gildenmitgliedern des Bezirkes Landeck bekannt, daß ab 6. Mai auf dem Bezirksschießstand Landeck jeden Sonntag (bis zum Landesschießen am 9. 6. 1962) ein Übungsschießen (von 15 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit stattfindet. Munition und Scheiben können am Schießstand beschafft werden.

Allgemeine Bausparkasse

österr. Volksbanken und Genossenschaften, Wien
INNSBRUCK, Innrain 37, Telephon 27 00

Brautleutetag in St. Michael, Matrei a. Brenner

Der Kurs vom 28. April bis 1. Mai ist voll besetzt.

Die nächsten Brautleutetage finden vom 31. Mai, abends, bis 3. Juni, nachmittags, statt.

Leitung: H. H. Seelsorgeamtsleiter Cons. Hans Joachim Schramm, Frau Dr. Dorothea Gritsch.

Anmeldungen nur schriftlich an das Familienreferat des Selsorgeamtes Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 7.

Preis 105.— Schilling pro Person.



Schiedsrichter sollen sich um den Ausgang eines Spieles nicht kümmern. Ihnen soll egal sein, welcher Verein gewinnt! Schiedsrichter Stix I ist unmöglich die Reife als Landesligaschiedsrichter zuzuerkennen.

Landeck I - Innsbrucker SK I 4:4

Was sich da wieder auf unserem Landecker Fußballplatz zugetragen hat, hat wirklich mit Sport nicht viel zu tun. Leider waren dafür aber nicht die Spieler schuld, sondern einzig und allein Schiedsrichter Stix I, der den ausgleichenden Engel für Innsbruck herausstellte, wo ihm nur irgend eine Gelegenheit geboten wurde. Daß einem Schiedsrichter solche Gelegenheiten genug geboten werden, wird jeder, der einmal Fußball gespielt hat, verstehen. Schiedsrichter Stix I, den Landeckern von vielen Spielen in schlechtester Erinnerung (siehe Hall!!) konnte es am vergangenen Sonntag einfach nicht mitansehen, daß der ISK verlieren könnte. Daß solch ein Schiedsrichter dann mit Geleitschutz zum Bahnhof gebracht werden muß, darf keinen wundern. Wir können in Landeck nur hoffen, daß sollte Schiedsrichter Stix I überhaupt nochmals Landecker Spiele pfeifen - er sich solche Mätzchen abgewöhnt! In den letzten Jahren gab es in Landeck lediglich bei Schiedsrichter Reisenhofer Tumult. Auch dieser Schiedsrichter wird heute bestimmt nicht ableugnen können, daß er viele - und fast immer - bessere Spiele (vom Standpunkt des Unparteiischen aus gesehen!) geleitet hat. Er hatte eben auch einmal seinen schlechten Tag. Riesenhofer hat aber gezeigt, daß er besser zu pfeifen im stande ist, als damals gegen den SVI. Stix I müßte das aber erst einmal beweisen,

Das Spiel selbst litt - wie beschrieben - stark unter der Ungerechtigkeit des Schiedsrichters, wobei sich nicht nur die Landecker sondern auch die Innsbrucker beschwerten. Pesjak Otto, Knabl Roland und Leitner Luggi 2 schossen die Treffer. Als in der 94. Spielminute (!!) der Ausgleich der Innsbrucker fiel, fragte sich jeder, wie lange eine Uhr bei Schiedsrichter Stix 2 Minuten anzeigt! Zwei Minuten wollte er nachspielen lassen, bei allen Funktionären waren es aber 4! Gut, Schiedsrichteruhren sind tabu, das sollte man wissen. Daß das Gesicht des „Unparteiischen“ beim 4. Treffer der Innsbrucker aber so zu strahlen begann, er das Spiel nach Wiederaufstellung sofort abpiff, ist bei den meisten Zuschauern unverständlich gewesen. Schiedsrichter Stix I wird hoffentlich den Mut aufbringen und beim Verband wahrheitsgetreu über seine einfach miserable Leistung berichten und nicht alle Schuld dem Landecker Publikum geben, denn den Spielern beider Mann-

schaften, die oft und oft über seine Entscheidungen den Kopf schüttelten, trifft keinerlei Verschulden.

(Zum Schluß sei hier ausdrücklich festgehalten, daß es uns fernliegt, Leistungen von Schiedsrichtern ständig zu kritisieren. Jeder Unparteiische kann einmal Fehlentscheidungen treffen. Die hier festgehaltene Kritik ist aber bei solchen Unmöglichkeiten eines Schiedsrichters unausbleiblich. Man kann über solche Tatsachen, auch wollte man alle Augen zudrücken, nicht hinweggehen!)

Landeck Jugend - Hatting Jugend 5:3, Landeck Jun. - Ehrwald Jun. 10:0.

Fußballvorschau

Am kommenden Wochenende finden folgende Spiele statt: **Landesliga:** Landeck muß in Imst gegen den Sportklub Imst antreten und wird es auf dem Platz in der Imsterau nicht leicht haben, zwei Punkte zu erkämpfen. Unsere Leser und Fußballfreunde machen wir darauf aufmerksam, daß der Sportplatz in der Imsterau von der Haltestelle Imsterberg eher zu erreichen ist, als von Imst! (ca. 20 Minuten!) **1. Klasse Oberland:** SV Zams sollte laut Papierform über den FC Vils hinwegkommen können. Schönwies spielt in Ehrwald.

Zams: 13.00 Uhr Zams Jun. - Vils Jun.
14.30 Uhr Zams I - Vils I

Neuansetzung von Fußballmeisterschaftsspielen

Der Tiroler Fußballverband hat folgende Meisterschaftsspiele neu angesetzt:

1. Kampfmannschaft

SV Landeck - ASV Kematen 1. Mai
SK Kundl - SV Landeck 31. Mai
SV Landeck - ESV Austria Innsbruck 10. Juni
SV Zams - SV Reutte 1. Mai
RTW Reutte - SK Schönwies 1. Mai
Vils - SK Schönwies 6. Mai

Reservemannschaften:

Landeck II - Haiming II 29. April
Zams II - Haiming II 1. Mai
Telfs II - Zams II 20. Mai

Juniorenmannschaften:

Zams Jun. - Reutte Jun. 1. Mai
RTW Reutte Jun. - Landeck Jun. 1. Mai
SV Reutte Jun. - Landeck Jun. 17. Juni

Jugendmannschaften:

Landeck Jugend - Telfs Jugend 1. Mai

Schülermannschaften:

Landeck Sch. - Schönwies Sch. 1. Mai
Landeck Sch. - Telfs Sch. 6. Mai

Verlossner Bergbaurahof

A urolts Haus dött douba in der Riapa (Steinhalde)
und va da Fenschter folla d' leschta Schiarpa (Scherben)
und 's Doch, dös hot foscht 's gonz der Wind vertroga,
dinna a Oardni, es ischt nit zum sogä.
Vom Schtubzoufa folla groaßa Brocka,
und d' Bonk dia ousgat (ächzt),
wenn willscht niederhocka.
Vor salla Wiaga ischt long fort der Söiga,
ischt ewilong kua Kind mia dinnaglöiga.
Im Ocker voar'm Haus kua Mensch tuat saja,
kua Mensch tuat mia die schiana Wiesa maja.
O mei, die Olta, dia sein long schua gschoorba!
Die Junga sein in d' Stodt und dött verdoorba.

Unserm lieben Bürgermeister

Wear in der Gmua holt eppas tuat,
dem geahs ou bei da Wohla guat.
Miar gratuliana heind recht fescht
und wünschä Ihm a s'Ollerbescht.
Ou insar Muater hot a Fröid.
„D'r Bürgermuaschter“, hot sie g'söit,
„ischt an Perfuxer, muaterseits,
drum hot er mit ins g'wieß kuan Geiz.
Und er ou g'wieß nit d'Schilling kliabt.
er woäß jo, daß' bei ins sou schtiabt!“
Perfuxer hockt jo kuar im Rot.
D'r Spotz an frecha Schnobl hot,
verkündats Ihna und d'r Walt
wou's im Perfux am ärgsta fahlt.
Und schliaßt holt wieder mit der Bitt:
Vergessat ins Perfuxer nit!

Der Perfuxer Spotz

Bürgermeisterwahl in Kappl

In der Gemeinde Kappl wurde der bisherige bewährte Bürgermeister Johann Siegele einstimmig wiedergewählt. 1. Stellvertreter wurde Gottlieb Siegele und 2. Stellvertreter Lehrer Josef Wechner.

TWV Landeck - Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 28. April 1962, findet um 20 Uhr im Gasthof „Nußbaum“ die Jahreshauptversammlung der Sektion Landeck des Tiroler Wassersportvereines 1919 statt. Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen! Gäste sind herzlich willkommen! Im Anschluß an die Versammlung werden zwei Filme über die schnellsten Schwimmmarten vorgeführt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 29. 4.: Weißer Sonntag - Erstkommunion - 6 Uhr hl. Messe f. Notburga Zeins, 7 Uhr Jahresmesse f. Notburga Paulmichl, 8.00 Uhr Einzug der Erstkommunikanten in die Kirche und hl. M. f. d. Pfarrfamilie mit Erstkommunion, 9.30 Uhr Hl. Amt f. Dr. Friedrich Koler, 11.00 Uhr Jahresmesse f. Josef Schaufler, 17 Uhr Marienandacht m. Weihe der Erstkommunikanten an die Gottesmutter.

Montag, 30. 4.: Hl. Katharina v. Siene - 6 Uhr Jahresmesse f. Theres Praxmarer u. Messe f. † d. Fam. Jäger, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Robert Kurz, 8 Uhr hl. Messe f. Franz Stenico.

Dienstag, 1. Mai: Fest d. hl. Josef d. Arbeiters - 6 Uhr hl. Messe f. d. Wohltäter d. Kirche in Landeck-Bruggen, 7 Uhr hl. Messe f. Josef Marth, 8.30 Uhr Jahresmesse f. Rosa Winkler, 9.30 Uhr hl. Amt n. Mng., 11 Uhr hl. Messe f. Kathi Walter, 20 Uhr Feierliche Maiandacht.

Mittwoch, 2. 5.: Hl. Athanasius - 6 Uhr Jahresmesse f. Aloisia Schnegg, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Frau Johanna Bernard, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. Veronika Griebler, 8 Uhr Gem.-Messe f. d. Frauen m. Monatsopfer. 20 Uhr Maiandacht - so täglich!

Donnerstag, 3. 5.: Festfreier Tag - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Heinrich Eberle, Pfarrkirche hl. Messe f. Luise Thurner, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Mathilde Mahlknecht, 8 Uhr hl. Messe f. Barbara Klingler.

Freitag, 4. 5.: Hl. Monika - Herz-Jesu-Freitag m. Pfarrcaritasopfer - 6 Uhr Jahresmesse f. † Eltern Lang u. hl. Messe f. Ernst Thurner, 7 Uhr Segenmesse um d. Frieden, 8 Uhr Jahresmesse f. Elsa Stradal.

Samstag, 5. 5.: Fest d. Übertragung d. hl. Kassian - Priestersamstag - 6 Uhr hl. Messe f. Franz Maislinger u. hl. Messe f. Heinrich Frieden 7 Uhr hl. Messe f. Frl. Ida Rainer, 8 Uhr hl. Messe f. Franziska Schmidbauer, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Maiandacht u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Weißer Sonntag: 6.30 Fröhm. f. Johann u. Anna Neurauter, 8 Uhr Einzug der Erstkommunikanten mit darauffolgender Erstkommunionfeier, 9.30 Uhr hl. M. f. Gabriel u. Aloisia Orgler, 19.30 Uhr Abendm. f. Albert Kirschner.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. † Eltern u. Bruder, 7.15 Uhr hl. M. n. Mng. f. einen Verst.

Dienstag (1. Mai): 6 Uhr hl. M. f. Johann Regensburger, 6.30 Uhr hl. M. f. Adolf Walch, 7.15 Uhr hl. M. f. † Eltern Fam. Schimpfössl, 20 Uhr Mai-Andacht mit Ansprache!

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Eltern u. Geschw. Krismer, 7.15 Uhr hl. M. f. Johann Partoll.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. n. Mng., 6.30 Uhr hl. M. f. † Wohltäterin, 7.15 Uhr hl. M. f. Karl Juch, 20 Uhr Hl. Stunde.

Herz-Jesu-Freitag: 6 Uhr Friedensm., 7 Uhr hl. M. z. E. d. hl. Florian.

Priestersamstag: Fest Maria - Mutter d. Guten Hirten. Beginn d. 40-stündigen Gebetes in Perjen m. nächtl. Anbetung von Samstag auf Sonntag! 5 Uhr früh Aussetzung m. hl. M., 6 Uhr hl. M. mit Einleitungsprädigt, 7.15 Uhr hl. M., 8 Uhr Kindergottesdienst m. Ansprache u. Kindersegnung, 2 - 3 Uhr Anbetungsstunde der Schuljugend, 20 Uhr Andacht m. Prädigt für alle.

Guthirten-Sonntag: 6 Uhr Fröhm. f. Adelheid Schuler, 8.30 Uhr hl. M. f. Rudolf Trenkwalder u. Eltern, Missions-tag d. Jugend m. Ansprache, 9.30 Uhr Festgottesdienst f. d. Pfarrfam. m. Prädigt, 14 Uhr Prädigt für alle, Krankensegnung, 20 Uhr Abendm. f. Luise Straudi m. Schlußprädigt, Päpstl. Segen, Te Deum, Einsetzung.

Ärztl. Dienst: 29. 4. 1962

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Ldeck, W Tel. 471
St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 054 46/470
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Dienstag, 1. 5. 1962:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Ldeck., Malsersstr., 11. Tel. 477
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 054 46/451 14
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Köhle, Ried

Nächste Mutterberatung: Montag, 30. 4., 14 - 16 Uhr
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Lottoziehung: Mittwoch 52 - 55 - 24 - 26 - 73
 Ohne Gewähr **Samstag 3 - 40 - 37 - 17 - 70**
 Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walsert

Weibliche Hilfskraft
 (nicht unter 18 Jahren) sucht
 Bäckerei - Erfrischungsstube HAAG, Landeck

Im Oktober 1962 beginnt im Krankenhaus Zams ein neuer Krankenpflegekurs!
 Auskunft erteilt die Leitung des Krankenhauses Zams

Lehrmädchen oder Lehrjunge
 für das Vollhandwerk des Photographen oder Laborantenanlernling gesucht. Persönliche Vorsprache in meinem Geschäft erbeten.
Hilfsarbeiter(in) sowie **Verkäufer(in)** oder **Hilfsverkäufer(in)** (wird angelehrt) werden ebenfalls eingestellt.
Photo R. MATHIS, Landeck, Tirol

Für Sommersaison werden noch gesucht:

**Serviermädchen, Zimmermädchen
 Hausmädchen und Küchenmädchen**

Zuschriften erbeten an: HOTEL CERVOSA
 Serfaus, Tel. 34511

Das

Stahlschwinger

ist das Garagentor unserer Zeit. Formschön durch moderne Bauart und Linie.
Ein Spitzenerzeugnis in 3 Größen
 zu unschlagbaren Preisen!

Vorführung oder Besichtigung jederzeit möglich!

● **Schlüsselzentrale eingerichtet**
 Tosische und Zylinderschlüssel können wir Ihnen prompt nachmachen.

● **Bau- und Kunstschlossergehilfen**
 werden bei besten Bedingungen gesucht.

Lieferung und Montierung durch Schlosserei

PLATTER

Zams

Wir haben unserem
Fotogeschäft eine

Spezial -

Einrahmungsabteilung

angeschlossen. Wir führen sämtliche Einrahmungen in allen Größen, für alle Arten von Bildern schnell und preisgünstig durch.
Bitte besichtigen Sie unverbindlich unsere große Leistenauswahl.

Ihr Photohaus

R. MATHIS LANDECK - TIROL

Acker in der Nähe von Landeck
zu verkaufen.
Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

Puch 500 D Baujahr 1959 günstig zu verkaufen. Nehme auch Betonmaschine in Zahlung oder es wird eine solche zu kaufen gesucht.
Zuschriften an die Stadtgemeinde Landeck

Unser **Kundendienst**
neuer
ist auch für **SIE** da. Wählen Sie (05442) **598**
und wir sind zur Stelle. Wir liefern frei ins Haus:
Hotelwäsche, Betten, Decken, Matratzen

Betten-Jesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1

Suche einen

Caterpillar - und Baggerfahrer

zu sofortigem Eintritt.

Schlosser oder Mechaniker
werden auch angelernt.

Vorzustellen bei

Baumeister

Ing. Herbert Streng

Landeck, Leitenweg 14

Trotz niederer Preise beste Qualität

Fremdenzimmer nur **S 2295.-**

JOKA-

Matratzen
Betten
Liegen

zweibettig, in verschiedenen Holzarten

STÜHLE - TISCHE - GARTENMÖBEL

Lieferung frei Haus - Zahlungserleichterungen - Große Möbelschau in zwei Etagen

Gebietsvertreter gesucht!

Möbelhaus

Hans Reiter

Gebietsvertreter gesucht!

Innsbruck

am Hauptbahnhof



Kompressor- Kühlschränke

ab S 2.850.—

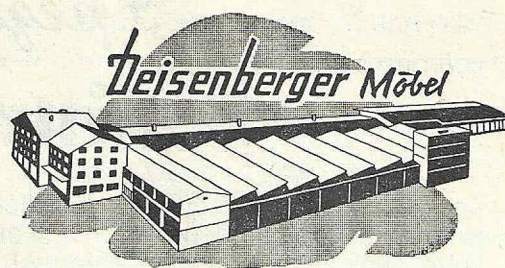
Große Auswahl — Teilzahlung!

ING. KARL WEIGEL Radio - Fernsehen
Elektro - Maschinen

LANDECK - TIROL, MALSERSTR. 46 - TELEFON 658

Lehrling

für Radiomechaniker-Beruf wird ab 1. August 1962 aufgenommen. Meldungen können schon jetzt erfolgen bei
Fa. ING. WEIGEL - Landeck



ZAMS
b. Innbrücke

Tirol

ÖTZ
vorm. Böck

In Qualität und Preisen unerreicht!

Unser neues

Schlafzimmer

Birke-Okumé furniert 6 tlg.

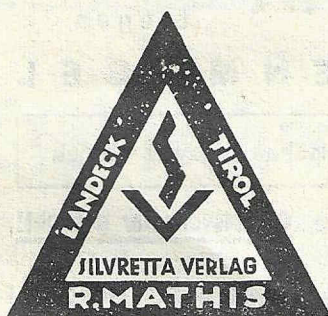
S 4800.-

Ich gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß mein Atelier
am Weißen Sonntag, den 29. April 1962 von **9-16 Uhr** durchgehend geöffnet ist

Aufnahmen von Kommunionkindern werden an diesem Tage zu ermäßigten Preisen ausgeführt.

Für Kinder von Zams steht der Silvretta-Omnibus für die Hin- und Rückfahrt kostenlos zur Verfügung.
ABFAHRT: **10.30** Uhr ab Post, Gasthof „Gemse“, Zams.

Für Kinder von Perjen gilt das Gleiche.
ABFAHRT: **13.00** Uhr vom Gasthaus „Hirschen“, Perjen.



Telefon 298

Die Photographische Anstalt

Rudolf Mathis

LANDECK - TIROL

A & O

bringt vom 27. 4. bis 11. 5. 1962

„Ballerina“

moderne Bonbonniere mit
erlesenem Inhalt 300g Packung

Unverbindliche
Richtpreise

23.-

Eier-Biskotten

aus hochfeinen Naturprodukten
28 Stück Cellopackung

6.50

Refosko

tiefroter, feuriger

Dessertwein 0,75 Liter-Flasche
inkl. Getr.-St. und Flasche

22.-

ASO

Kaffee wunderbar!

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Lichtspiele Landeck

Er ging an meiner Seite

Eine Kriegsreportage mit: Ina-Maria Kleber, Jochen Schröder,
Kurt Conradi, Elling, Wayenberg u. a.

Freitag, 27. April 18.30 u. 20.30 Uhr Jv.

Das Geheimnis der Dame in schwarz

Drama einer Millionärsehe mit Lana Thurner, Sandra Dee,
Anthony Quinn, Richard Basehart u. a.

Samstag, 28. April 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Pedra u. die Weiberrücke

Die Geschichte eines lustigen Kriegers mit: Charlos Thomp-
son, Boy Gobert, Corny Collins, Helga Martin u. a.

Sonntag, 29. April 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 30. April 19.45 Uhr Jv.

Mitternachtsspitzen

Rätsel um eine Stimme. Mit Doris Day, Myrna Loy, Rex
Harrison, John Gabin, H. Marshall, J. Williams, u. a.

Dienstag, 1. Mai 14, 17 u. 20 Uhr
Mittwoch, 2. Mai 19.45 Uhr 16 J.

Das Kreuz am Jägersteig

Ein Heimatfilm mit Jester Naefe, Armin Dahlen, Wera
Frydberg, Gert Fröbe, Beppo Brem u. a.

Donnerstag, 3. Mai 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 4. 5. 62

Liebe verboten, heiraten erlaubt Jv.

simca

1000

4 voll öffnende Türen

4 vollsynchronisierte Gänge

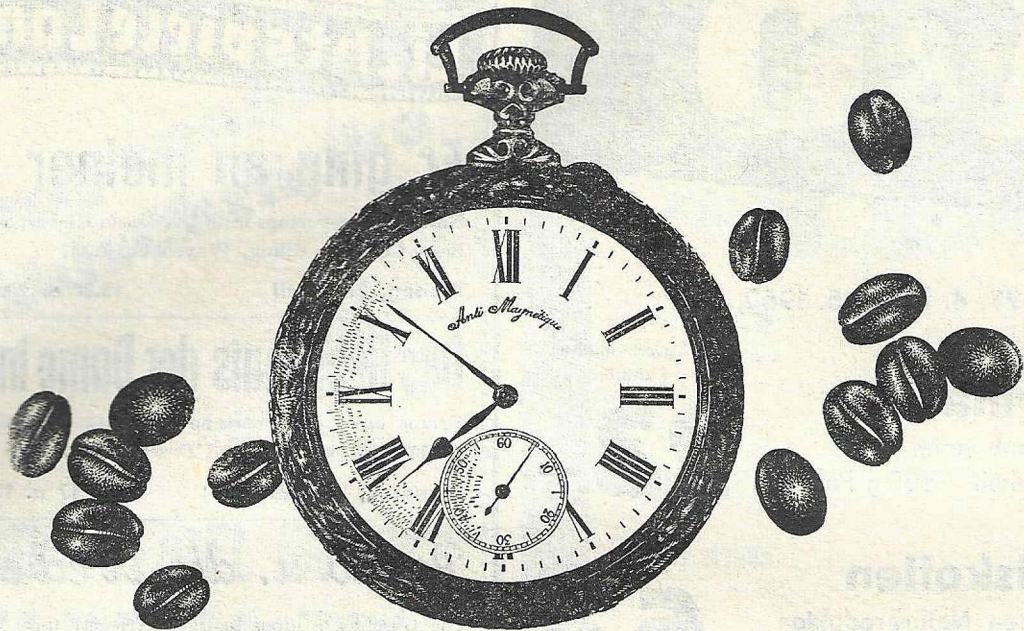
... und die bewährten Modelle Aronde u. Arione

Probefahrten und Vorführungen

Hugo Gaudenzi Simca -
Vertretung

Tel. Landeck 489 - Wohnung 685





Genießen Sie geruhsam Ihr Frühstück!
Eine Schale Kaffee verleiht Ihnen Kraft und Schwung
für den ganzen Tag. Ja, jeder Tag beginnt gut mit

Mein Kaffee



Komb. **Kohle-Elektro-Herd** (Linksanschl.)
wegen Übersiedlung günstig zu verkaufen.
Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

Zu verkaufen ca. **3.000 kg Heu** und **Grumet**.

Zu erfragen beim Portier, Bruggfeldstr. 3, Landeck

. . . . und wenn Sie etwas Besonderes suchen
dann

MUSTERRING - MÖBEL

aus dem Einrichtungshaus

Möbel **Koch** - Imst

